

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 151.

Montag, 3. Juli 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Durchschnittlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Erleger bei 100 Stück 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Expedition 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei 100 Stück 1 Mark 70 Pfg. Nach Abnahme von 1000 Stück werden angemessene Ermäßigungen gemacht. Die Nummer des Abgabestages bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Lenz & Winterlich in Riesa. — Verlagsstraße: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Herbst dieses Jahres werden zwecks Erhebung über die Arbeitszeit der Schiffsmannschaft an Werktagen im Binnenschiffahrtsgewerbe für eine Anzahl von Mitgliedern des Binnenschiffahrtsgewerbes Fragebogen ausgegeben werden, und zwar zur Hälfte an Unternehmer, Eigentümer oder Schiffer von Fährern und von sonstigen Binnenschiffen und zur Hälfte an Personen, die zur Mannschaft derartiger Schiffe oder Betriebe gehören.

Die Ausgabe der Fragebogen wird an die Auskunftspersonen aus Fährbetrieben und aus Dampf- (Motor-) Schiffunternehmern, die hauptsächlich dem Personenverkehr dienen, in der Zeit vom 15. bis 25. September, an die Auskunftspersonen aus Dampf- (Motor-) Schiffunternehmern, die hauptsächlich dem Güterverkehr dienen oder Schleppschiffahrt betreiben, sowie an die Auskunftspersonen aus Schiffunternehmern, die Segel-, Stat- oder Schlepppläne besitzen, in der Zeit vom 1. bis 10. November 1905 erfolgen. Auf Schiffen oder bei Fährbetrieben, deren Mannschaft aus mehreren über 16 Jahre alten Personen besteht, haben sich letztere darüber zu einigen, wer von ihnen den Fragebogen behufs Beantwortung in Empfang nehmen soll, andererseits der Fragebogen dem schon am längsten auf dem Schiffe oder in dem Fährbetriebe beschäftigten Angestellten ausgehändigt werden wird.

Die Fragebogen, die spätestens 8 Tage nach ihrer Ausgabe wieder abgeholt werden, sind mit größter Sorgfalt auszufüllen. Schiffseigner, die in der oben angegebenen Zeit der Ausgabe der Fragebogen nicht

in ihrem Heimatort eintreffen, werden ersucht, der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft als Eilstromamt mitzutheilen, wo sie für den Fall, daß ihnen ein Fragebogen zugehen soll, für die Zusendung durch die Post erreichbar sind.

Auskunftspersonen, welche die Fragebogen auf der Reise oder außerhalb des Heimatortes zur Ausfüllung erhalten, werden ersucht, die beantworteten Fragebogen dem nächst erreichbaren Hafen- oder Schiffsfahrtpolizeibeamten zur sofortigen Zurücksendung an die zuständige Sammelstelle zu übergeben.

Königliche Amtshauptmannschaft Riesa als Eilstromamt, am 27. Juni 1905.  
Nr. 204 G. Riesa.

## Obstverpachtung.

Die diesjährige Ernte der ungefähr 200 Stück tragfähigen Apfel- und 30 Stück tragfähigen Pfämenbäume an der rechtsufrigen Jnschäftsstraße nach der Riesauer Elbbrücke soll mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain

Donnerstag, den 6. ds. Mts.

gegen sofortige Barzahlung und unter den vorher zur Kenntnis gelangenden sonstigen Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Erstehungslustige wollen sich am gedachten Tage vormittags 10 Uhr auf der Riesauer Elbbrücke bei Beginn der Straße einfinden. Riesa, am 3. Juli 1905.  
Penning, Amtskrahenmeister.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 3. Juli 1905.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 4. Juli 1905, nachmittags 6 Uhr. 1. Richtspruch der Rechnung der Rittergutsökonomieverwaltung auf das Wirtschaftsjahr 1. Juli 1902 bis dahin 1903. 2. Anlagensachrechnung für das Jahr 1904. 3. Sparassensrechnung für das Jahr 1904. 4. Ratsbeschlüsse, betreffend Errichtung eines Volkshauses für aufstehende Kranke. 5. Ratsbeschlüsse, betreffend Errichtung von Familiengärten und eines öffentlichen Spielplatzes auf dem früheren Parkgrundstück. 6. Ratsbeschlüsse, betreffend die Erwerbung des Kantorterritoriums gehörigen auf dem Areal des früheren Stadttrankenhauses errichteten Leichenwagenschuppen durch die Stadtgemeinde Riesa für die Zwecke des Technikums. 7. Ratsbeschlüsse, betreffend Verwilligung von a. 100 Mk. zu den Kosten für die Unterbringung von Kindern in der Kinderheimanstalt in Soolbad Frankenhausen, b. 250 Mk. zu den Kosten für die Herstellung eines Abrekbuches der Stadt Riesa. Restantenregulatio. Ratsdeputierter: Bürgermeister Dr. Dehne.

— Der kommandierende General, General der Infanterie Graf Wittum v. Cassada, traf gestern abend auf Truppenübungsplatz Zeitz ein, um daselbst am heutigen Montag der Regimentsbesichtigung des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 und morgen Dienstag der Regimentsbesichtigung des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 und am Mittwoch dem Prüfungsschießen des 1. Bataillons 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 beizuwohnen.

— In nicht zu ferner Zeit dürfte das zur Erledigung gekommene Pfarramt im benachbarten Gröba wieder besetzt werden. Nächsten Sonntag beginnen die Gastpredigten der drei unter vielen Bewerbern zur engeren Wahl gestellten Herren.

— Das gestrige Partifest kann jedenfalls als vortrefflich gelungen bezeichnet werden und hat, wenigstens in einzelnen, die gehegten Erwartungen übertroffen. Der Besuch war ein außerordentlich zahlreicher. Der geräumige Festplatz, auf dem die wackere Kapelle unserer „32er“ konzertierte, war vom Beginn des Festes an dicht besetzt, während sich, trotz der Bratofenglut des Tages, auf der Festwiese und in den Zelten die Menge drängte. Allerdings herrschte reger und regster Betrieb. Reitschule und Reitschule wurden stark benutzt, Glaskrad und Gewinnhalle fanden regen Absatz ihrer Gewinn- und Nietennummern und fast alle Schau- und Singzettel etc. erfreuten sich guten Besuchs und beifälliger Beurteilung. Der immer reger Durst konnte mit alkoholfreien und alkoholfreien Getränken verschiedener Art belämpft werden und auch gegen den Hunger war reichlich Vorkehrung getroffen worden, doch hatte nichts desto weniger die Wurstelbude bereits abends 1/7 Uhr total ausverkauft. In der 10. Stunde wurde das von den Herren Munkelt und Jensen geleitete Feuerwerk abgebrannt, das sehr wirkungsvoll war und sich allgemeinen Beifalls der überaus zahlreichen Zuschauerenschaft erfreute. Bei dem prachtvollen Wetter war der Aufenthalt im Park bis um Mitternacht ein äußerst angenehmer, dann aber, als das

Fest zu Ende ging, zogen schwere Gewitter auf, die sich alsbald und während der ganzen Nacht unter starkem Donner und Blitz und heftigen Regengüssen entluden. Wären sie nur um einige Stunden früher eingetreten, so hätten sie natürlich das ganze Fest erheblich beeinträchtigt, so aber bildeten sie nur ein wirklich angenehmes Finale.

— Die Besuche der neuen katholischen Kapelle und der Fackel des Rath. Männer-Vereins erfolgte am gestrigen Sonntag unter Teilnahme vieler auswärtiger Gäste in programmgemäßer Weise. Der Festzug, der nachmittags 4 Uhr vom Kronprinz ab durch mehrere Straßen stattfand, führte außer der noch nicht entfalteten, zu weichen, zwei Fahnen mit sich.

— Am gestrigen Sonntag nachm. hielten der Mühlentischpauler Turngau und der Niederelbgau (Donnauisch, Riesa, Strehla usw.) gemeinschaftlich in der Turnhalle des Turnvereins zu Döbeln die Vorprobe der für den Sochekamp zum Sächsischen Kreisturnfest in Chemnitz gemeldeten Wettturner ab. Beim Feste selbst werden nur solche Turner zum Sochekamp zugelassen, die bei den Vorproben 40 und mehr Punkte insgesamt erreichten.

— Feldposten nach Afrika gehen im Monat Juli im ganzen 9. Nach Abgang des Voermann-Dampfers am 1. folgt am 8. ein Reichspostdampfer, dem aber nur Feldpostpakete mitgegeben werden. Ebenfalls am 8. geht ein englischer Dampfer von Southampton, der am 25. in Capstadt ist und unmittelbar nach Afrika nach Swalopmund fährt. Am 12. wird dem genannten Reichspostdampfer in Antwerpen ein Nachverband von Briefen zugesetzt. Am 15. folgen wieder ein Voermann-Dampfer nach Swalopmund und ein englischer Dampfer von Southampton nach Capstadt. Der deutsche Dampfer ist am 8., die Feldpost mit dem englischen Dampfer am 12. im Seebereich. Am 16., 22. und 29. werden nacheinander englische Dampfer von Southampton nach Capstadt beauftragt, ohne daß ein deutscher Dampfer dazwischen liegt. Die Engländer sind am 1., 8. und 15. August in Capstadt, die Post des ersten am 12. in Swalopmund, während für die anderen die Weiterbeförderung noch nicht feststeht. Der letzte Dampfer des Monats ist wieder ein Voermann-Dampfer, ab Hamburg den 30., an Swalopmund den 26. August. Die deutschen Dampfer befördern sämtlich auch Feldpostpakete, während über Antwerpen oder Southampton nur Briefe und Postkarten gehen. Der Abgang der Post erfolgt von Berlin je am Tage vorher. Feldpostsendungen sollen aber wenigstens zwei Tage vorher ausgeliefert werden.

— Die von uns niederholt empfohlene Anbringung von Briefkästen an den Eingängen der Wohnungen zur Aufnahme der Postsendungen und Zeitungen für die Wohnungsinhaber hat sich bei dem stetig wachsenden Verkehr als so zweckmäßig erwiesen, daß das Publikum von der Einrichtung in weit größerem Umfange Gebrauch machen sollte, als bisher geschehen ist. Abgesehen davon, daß durch das Vorhandensein von Hausbriefkästen die Briefbestellung im eigenen Interesse des Publikums erheblich beschleunigt wird, bietet die Einrichtung den besonderen Vorteil, daß in den Fällen, in welchen der Empfänger abwesend oder in der augenblicklichen Entgegen-

nahme der Postsendung verhindert ist, die Sendungen nicht zum Postamte zurückgebracht werden brauchen, sondern durch Niederlegen in den Briefkästen schneller in die Hände der Empfänger gelangen, als wenn sie bei einem späteren Besuche durch den Briefträger überbracht werden sollten. Außerdem wird es den meisten Briefempfängern erwünscht sein, wenn die vom Briefträger abgegebenen Briefe und Postarten nicht zuvor in die Hände des Dienstpönbals oder anderer Personen gelangen, wodurch leicht Anlaß zu Indiskretionen gegeben und das Briefgeheimnis nicht genügend gewahrt wird. Die Anbringung eines Hausbriefkastens sollte daher bei keiner Wohnung unterlassen und insbesondere auch bei Ausführung von Neubauten von vornherein in Betracht gezogen werden. Von den verschiedenen Arten der in Gebrauch befindlichen Hausbriefkästen haben sich in der Praxis am besten die in die Eingangstür zu den einzelnen Wohnungen eingelassenen Einwurfskästen mit einem dahinter an der Innenseite der Tür angebrachten verschließbaren Briefkasten bewährt. Es empfiehlt sich, diesen Einwurfskästen eine solche Ausdehnung zu geben, daß von dem bestellenden Boten auch stärkere Briefe und Drucksaften eingelegt werden können.

— Die sächsische Regierung hat sich, wie aus inbührligen Kreisen mit Bestimmtheit verlautet, entschlossen, im Bundesrat gegen die Einführung von Schiffsfahrtsabgaben zu stimmen. Den Ausschlag hierzu gab, wie aus Dresden mitgeteilt wird, ein Gutachten des Eisenbahnrats, das vom Standpunkt der Rentabilität der sächsischen Staatsbahnen aus sich gegen die Einführung von Schiffsfahrtsabgaben ausspricht. Damit war der ursprüngliche Widerstand des Finanzministers Dr. Müller überwunden.

— Merseburg, 3. Juli. Beim Baden in der Elbe ertrank am Sonnabend abend ein Schneidgerhilfe und wurde dessen Leichnam gestern aufgefunden. Der Verunglückte war seit 8 Tagen hier in Arbeit.

— Streuen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag, indem die Pferde des Gutsbesizers Nitzsche durchgingen, wodurch eine Magd und ein zwölfjähriges Mädchen überfahren wurden. Die Magd kam mit dem Schrecken davon, aber das arme Kind hatte so schwere innere Verletzungen erlitten, daß es unter großen Schmerzen am Freitag morgen starb.

— Großenhain. In der Versammlung der von uns bereits genannten Zweigvereine vom sächsischen Verbands des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde, die vergangener Sonnabend, den 1. Juli, im Gesellschaftshause hier stattfand, wurden die Erschienenen, worunter sich auch Gäste aus Osterwerda befanden, zuerst vom Vorsteher des sächsischen Landesverbandes, Herr Oberlehrer Döring aus Dresden, sodann vom Vorsteher des Großenhainer Zweigvereins, Herrn Lehrer Michaelis, herzlich willkommen geheißen, worauf Herr Realschullehrer Anders den Hauptvortrag hielt, und zwar sprach er in äußerst gemüthlicher, dabei aber allenthalben den gründlichen Sachkenntnis bezeugender, auch mit Humor und Poesie gewürzter Weise über unsere heimischen Vögel, wovon er 4 Gruppen unterschied, nämlich: 1. im Winter bei uns ausbleibende und aus der nächsten